

Predigt am 15. Sonntag (C)

1. L: Dtn 30, 10 - 14; E: Lk 10, 25 - 37

Die neue Lebensqualität

Hand aufs Herz! Nicht: Hand auf Kopf! Aber: der Weg vom Kopf zum Herzen kann weit sein. Man kann man sich selbst dabei im Wege stehen. Man kann jahrelang Religionsunterricht haben, hunderte von Vorträgen oder Predigten hören und sogar sein Diplom in Theologie haben - ohne zu glauben! Man kann diskutieren, dass die Köpfe rauchen; man kann grandiose Erkenntnisse über Gott und die Welt gewinnen: das allein bringt einen nicht automatisch näher zu Gott. An einer Universität wäre es möglich, als Atheist seinen Doktor der Theologie zu machen!

Die Schriftgelehrten damals und heute – auch wir, die Theologen - haben eine eigenartige Schwierigkeit mit dem Glauben: wir *wissen* viel - meinen wir. Das wird gefährlich, wenn man sich was darauf einbildet. Dann gehört man zu den Reichen vor Gott, und von denen heißt es: eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in das Himmelreich.

Mit so einem haben wir es hier zu tun. Der Gesetzeslehrer fühlt sich sicher. Er weiß Bescheid mit der Bibel und kennt natürlich die richtige Antwort. Die Frage nach dem ewigen Leben geht ihm wohl nicht unter die Haut. Er benutzt sie, sich mit Jesus auf eine theologische Diskussion einzulassen. Er fühlt sich sicher, dieser Gesetzeslehrer, und merkt gar nicht, dass er mit dem Feuer spielt!

Wenn man sich mit Jesus auf eine Diskussion einlässt, dann spielt man mit dem Feuer. Mit dem eigenen Leben. Die Feuerprobe heißt: Tu, was du sagst - handle danach, und du wirst leben. Oder du lebst nicht - dann bist du tot, bei lebendigem Leib.

Das Leben wird erst richtiges Leben, wenn es Leben *mit Gott* ist. Das ist es, was auf dem Spiel steht, und das ist auch die *Chance*, wenn man es mit Jesus zu tun bekommt.

Leben mit Gott: das geht nur mit dem Herzen! Glauben ist *Herzenssache*. Glauben ist *Lieben* und *Vertrauen* – nicht nur Glaubenssätze für wahr halten. Die ganze Bibel ist voll davon, wie Gott versucht, das *Herz* seines Volkes für sich zu gewinnen. Das Herz! Und so ist es bis heute, und deshalb sagte schon Mose: Du sollst zum Herrn, deinem Gott, *mit ganzem Herzen* und mit ganzer Seele zurück kehren (1. Lesung).

Das Hauptgebot des Glaubens: Gott zu lieben und den Nächsten wie sich selbst muss ins *Herz* hinein. *An Gott* glauben heißt: Gott lieben! Credo heißt wörtlich: ich gebe mein Herz!

Viele bemühen sich darum. Wenn wir das tun, dann können wir ein anderes Klima in unserer Gesellschaft bekommen: Weniger Rechthaberei und mehr Frieden; weniger Egoismus und mehr Barmherzigkeit; weniger Misstrauen, weniger Fremdenangst und Fremdenhass und mehr Vertrauen, weniger Feinde und mehr Freunde. Das wäre die neue Lebensqualität, die Jesus „Reich Gottes“ nennt. In diesem Reich haben *alle* eine Chance - nicht nur die, die sich durchsetzen können, sondern auch die, die unter die Räuber gefallen sind!

Pfr. Martin Goebel, 10.7.2022